

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Helvetia archaeologica : Archäologie in der Schweiz = Archéologie en Suisse = Archeologia in Svizzera**

Band (Jahr): **3 (1972)**

Heft 10-11

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

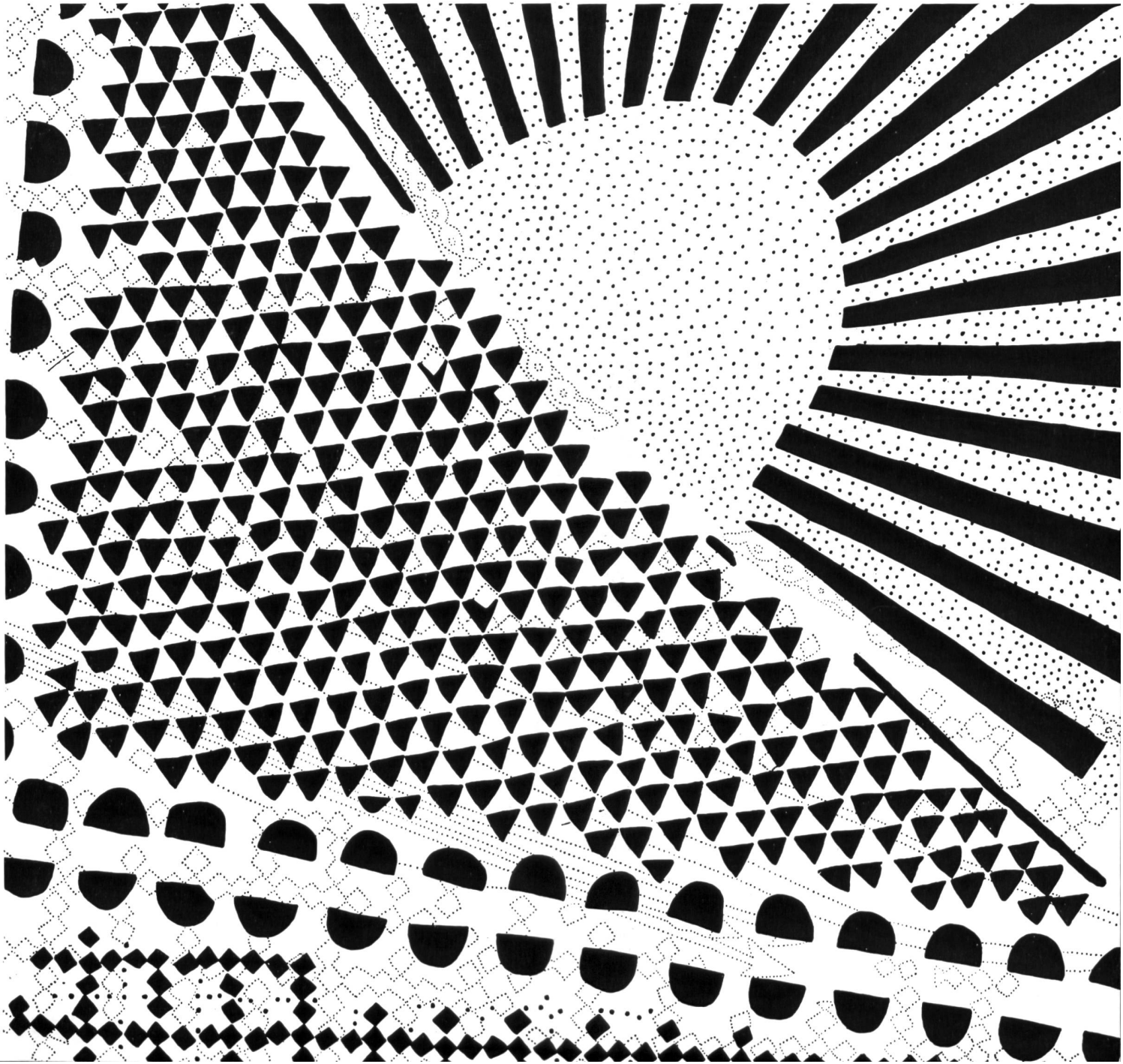
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

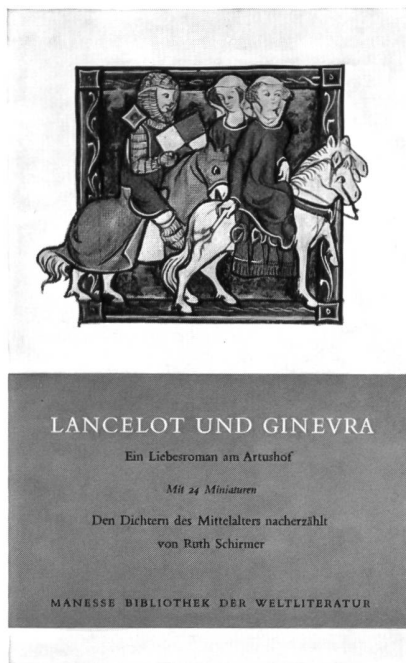
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

helvetia 10/11 archaeologica



Ältere klassische Texte in der

Manesse Bibliothek



Lancelot und Ginevra

Ein Liebesroman am Artushof. Den Dichtern des Mittelalters nacherzählt von Ruth Schirmer. Mit 12 farbigen und 12 schwarzweissen Illustrationen nach Miniaturen aus einer Handschrift des 13. Jahrhunderts.

491 S., Leinen, sFr. 14.40 / DM 13.30

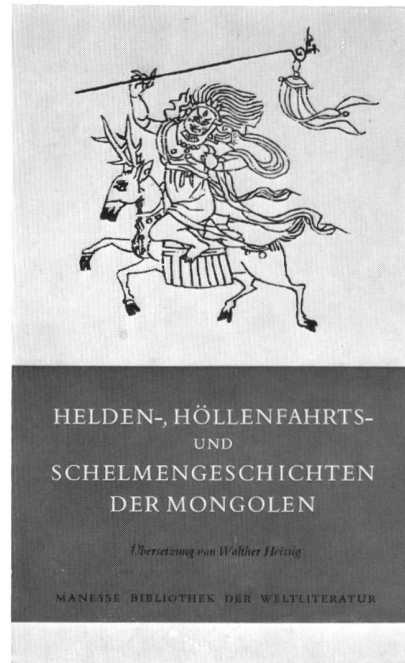
Dieser neben dem «Tristan» berühmteste Liebesroman des Mittelalters, der Dantes Paolo und Francesca zur Liebe verführt, Chaucer entzückt und Sir Thomas Malory zu einer englischen Nachdichtung bewogen hat, ist verkettet mit dem Sagenkreis um König Artus und die Ritter seiner Tafelrunde, ist durchwoben von den grossen Geschichten des Mittelalters, den Legenden vom Zauberer Merlin und der Gral-Mythe. Die Geschichte, von den mittelalterlichen Dichtern zu einem grossen Zyklus ausgesponnen, wird hier nach dem altfranzösischen Original und nach anderen ersten Quellen in lateinischer und mittlenglischer Sprache auf die Hauptlinien gegrafft und lebendig nacherzählt.



Das Buch des Dede Korkut

Übertragung aus dem Oghusischen und Nachwort von Joachim Hein. Mit Buchschmucknachfrühanatolischen Motiven. 372 S., Leinen, sFr. 11.10 / DM 9.90

«Das Buch des Dede Korkut», hier zum ersten Male in deutscher Übertragung vorliegend, besingt die Heldentaten der Oghusen, der nomadischen Vorfahren der Türken, die mit ihren Herden von Kamelen, Pferden und Schafen die weiten Steppen durchwanderten und in ständiger Fehde mit den christlichen Nachbarn lebten. Aus dem ganzen Buch weht uns die reine Luft der freien Steppe entgegen: alle Geschichten, so kriegerisch auch ihr Rahmen sein mag, werden von einem hohen Ethos getragen, das aus der engen Familienbindung erwachsen und auf dem Fundament einer ungebrochenen Nomadenkultur gegründet ist. Die Mutterliebe, die Gattenliebe, die Bruderliebe kann man als Grundthemen der Erzählungen ansprechen.



Helden-, Höllenfahrts- und Schelmengeschichten der Mongolen

Aus dem Mongolischen übersetzt von Walther Heissig. Illustriert mit mongolischen Motiven.

316 S., Leinen, sFr. 11.10 / DM 9.90

Wie der Charakter der Mongolen, so wurde auch ihre Literatur durch viele Kriegszüge, ständige Gefahr und von der Bedrohung durch Naturgewalten geformt. All das, wovon der Mongole gerne hörte, Heldentreue und Tapferkeit, gepaart mit einer fast hausbackenen Schlaueit und Geschicklichkeit, haben viele Generationen in epischer Form verarbeitet und besungen. Die vorliegende Auswahl solcher Epen bietet einen Querschnitt durch eine noch fast ganz unbekanntere Nomadendichtung und gewährt einen Einblick in einen bunten Lebensbereich.

Manesse Verlag · Zürich